

Schiffung und Veranlagung:  
V. Rechte Wienzeile 87.

Wichtigste Anzeigenannahme:  
Gesellschaft für moderne Bekleidung  
"Anorecia" I. Schulerstraße 13  
Telephon 75238.

Abonnements werden angenommen  
in der Verwaltung, V. Rechte Wienzeile 87, und in den Ausgabestellen:  
I. Schulerstraße 13, Tel. 75238  
II. Baymanitengasse 80, Tel. 40228  
VIII. Stadtbahnviadukt 78, Tel. 22516  
X. Weltaubplatz 5, Tel. 53244  
XI. Zirlschüßgasse 4, Tel. 99174  
XII. Wismarergasse 68, Tel. 88972  
XIII. Gurkgasse 88, Tel. 33128  
XVI. Klausgasse 24, Tel. 84148  
XXI. Schlingergöl, Wartplatz

Telephon:  
**9510 Serie**  
Postparaffentouche  
Verwaltung, Abonnement I. Wien 19210  
Bestellungsabonnent . . . . . 157988  
Bestellungsvertrieb . . . . . 182845  
Eichschlößergasse, Prag . . . . . 59718  
Jugoslawien, Agrum . . . . . 40014  
Ungarn, Budapest . . . . . 40292  
Polen, Warschau . . . . . 190081  
Deutschland, Berlin . . . . . 108741

Morgenblatt

# Arbeiter-Zeitung

Zentralorgan der Sozialdemokratie Deutschösterreichs

Erscheint täglich um 6 Uhr morgens, Montag um 1 Uhr mittags

Einzelpreis  
**15 Groschen**

Bezugsbedingungen:

Für Wien:  
Zum Abholen in der Kasse,  
in unserer Verwaltung und den unter-  
genannten Ausgabestellen oder bei  
Anmeldung durch die Post:  
Wöchentlich . . . . . 90 Groschen  
Monatlich 3 Schilling 50 Groschen  
Für Deutsch-Österreich:  
Monatlich 3 Schilling 50 Groschen  
Für Deutschland:  
Monatlich . . . . . 2-50 Goldmark  
Für die Tschechoslowakei:  
Monatlich . . . . . tschech.-Sl. K. 18  
Für Polen:  
Monatlich . . . . . 3 Hloty  
Für Jugoslawien:  
Monatlich . . . . . 55 Dinar  
Für Rumänien:  
Monatlich . . . . . 170 Lei  
Für Italien:  
Monatlich . . . . . 18 Lire  
Für alle anderen des Weltgebietes  
angehörigen Länder:  
Monatlich . . . . . 7 Schilling  
Im Ausland wird der Bezug  
direkt durch die Verwaltung  
empfohlen.

Nr. 52.

Wien, Dienstag, 22. Februar 1927.

40. Jahrgang.

## Die Fahrt in den Weltraum.

Eine internationale Ausstellung für Weltraumfahrt.

Es ist ein alter Traum der Menschen, die Welt, die Welt außerhalb der Erde, kennenzulernen. Man müßte nur eine Rakete zu bauen verstehen, die groß genug ist, um alles Notwendige zu fassen und sie dann in die Welt hinausschicken, wer weiß, was sich so alles erreichen ließe! Isaac Newton, der große englische Physiker, scheint der erste gewesen zu sein, der diesen Plan hatte, und seither haben sich viele damit beschäftigt. Jules Verne schrieb einen seiner abenteuerlichen spannenden Romane — „Von der Erde zum Mond“ — um so eine Rakete herum. Immer wieder tauchte der Gedanke irgendwo auf. Professor Rynin in Leningrad sammelt gegenwärtig das Material zu einer Geschichte der Weltraumfahrt. Ebenso hat der Wiener Literaturhistoriker Dr. Karl Debus eine große Zahl von Werken aufgetöbert, die sich teils in Romanform teils in wissenschaftlicher Weise mit dem Raumschiff beschäftigen. Es befinden sich darunter Franzosen, Engländer, Deutsche und Russen.

Aber es war doch nur ein Traum, ebenso wie das Fliegen und das Fahren unter Wasser vor noch gar nicht langer Zeit gerade recht waren als Stoff für

utopische Romane, ernstern Wissenschaftlern aber als unlösliche technische Probleme erschienen. Die Zeiten haben sich geändert. Schon im Jahre 1881 hat der heute noch in Berlin lebende Forscher Hermann Ganswindt ein ganz durchgearbeitetes Projekt veröffentlicht und für seine Ausführung gewonnen. Seitdem ist das Interesse für diese Sache ständig gewachsen. In Rußland hat sich vor einiger Zeit das Ausstellungs-Komitee der Interplanetsektion der Erfinder entschlossen, eine Weltausstellung für Weltraumfahrt zu organisieren, die am 15. März in Moskau eröffnet wird. Mit großen Geldmitteln wurden dort Versuche angestellt, Raketen in Flugzeugtragflächen einzubauen. Zu der Weltausstellung wurden Erfinder aller Länder eingeladen, unter ihnen auch der Deutsche Max Belier, der den Plan verfolgt, das Weltraumschiff der Zukunft aus dem heutigen Ganzmetallflugzeug herauszubilden.

Wir werden bald Gelegenheit haben, zu erfahren, wie es mit den Aussichten dieser noch immer phantastisch anmutenden Pläne steht. Sollten sie erfolgreich sein, so eröffnen sich gewaltige Möglichkeiten für den „Ausflugverkehr“ in die weite Welt!